

J.R.R. Tolkien: Anmerkungen zu seinem Radixhoroskop

»Remember what is gone –
The magic sun that lit Kortirion!«
J.R.R. Tolkien¹

Wie die Mythologie gehört auch die Astrologie, deren analoge Bildersprache eigentlich die des Mythos ist, nicht zu den anerkannten, vielmehr abgewerteten und völlig missverstandenen psychologischen Disziplinen. Schon die Mythologie als Psychologie der Antike anzuerkennen, fällt dem modernen, rational aufgeklärten Wissenschaftler häufig schwer genug. Dieses Vorurteil mag in bezug auf eine Ereignisse voraussagende Astrologie nachvollziehbar und sinnvoll sein, ist aber hinsichtlich der Möglichkeiten, die sie für die Charakteristik der Biographie und Persönlichkeit des Menschen bereithält, fragwürdig geworden.² Gleiches gilt für die Mythologie, die als eine Art Kompendium des richtigen, tugendhaften Verhaltens den antiken Kulturen Orientierungshilfe und Verhaltenskodex war.

Ein Blick auf Biographie und Werk Tolkiens erschließt unmittelbar zwei besonders auffällige Konstellationen seines Geburtshoroskops, die Licht auf die psychischen Motive werfen, die seine Dichtung motivierten.³ Eine Konzentration auf diejenigen astrologischen Einflüsse in Tolkiens Horoskop, die mit den Bereichen Mythos, Fiktion, Vision, Traum und Erinnerung korrespondieren, rückt die Planeten Jupiter (13⁰ Fische) und Mond (0⁰ Fische) in den Fokus der Aufmerksamkeit. In Tolkiens Horoskop bewegen sich beide Faktoren im siebten Feld Fische. Entsprechend astrologischer Diktion ist Jupiter in den Fischen erhöht, repräsentiert hier Mitgefühl und Hingabe, woraus dann ein beträchtliches Maß an Idealismus folgt. In den Fischen tendiert Jupiter dazu, sich einem höheren Ideal hinzugeben, diesem unter Umständen auch andere biographische Bereiche zu opfern. Entsprechend astrologischer Theorie repräsentiert der Planet Jupiter

¹ J.R.R. Tolkien, *Das Buch der verschollenen Geschichten*, Bd.1, herausgegeben von Christopher Tolkien, Stuttgart, 1999:54 [VG 1].

² Die Astrologie, von hier die Rede ist unterscheidet sich in Anspruch und Ziel von esoterischer Verwässerung und Wahrsagerei, und noch erheblicher von der Vulgärastrologie der in sogenannten Regenbogenpresse. Namen wie beispielsweise Thomas Ring, Fritz Riemann und Peter Niehenke repräsentieren diese psychologische oder analytische Astrologie in Deutschland (Thomas Ring, *Astrologische Menschenkunde*, 4 Bände, Freiburg i.Br., 1990-1994 [Menschenkunde]; Fritz Riemann, *Astrologie als Lebenshilfe. Gedanken und Erfahrungen*, München, 1996; Peter Niehenke, *Kritische Astrologie. Zur erkenntnistheoretischen und empirisch-psychologischen Prüfung ihres Anspruchs*, Freiburg i.Br., 1987; ders., *Astrologie. Eine Einführung*, Stuttgart, 1994).

³ John Ronald Reuel Tolkien wurde am 3. Januar 1892 (21⁰⁰ LMT) in Bloemfontein (Südafrika) geboren (Hans-Hinrich Taeger (Hrsg.), *Internationales Horoskope Lexikon*, Bd.3, Freiburg i.Br., 1991:1479).

Optimalstreben und Wertgerichtetheit, [in Fische die; H.W.J.] Hingabe an das Letztmögliche, durchdrungen von Sinn und Bedeutung eines Auftrags; Erfolg durch Maßhalten im Maßlosen, sonst sich leicht an Gelegenheiten verzettelnd. Manchem fehlt die verständige Kanalisierung seiner Fähigkeiten [hier ausgleichend Merkur in Steinbock: H.W.J.] oder er findet nicht zu zweckmäßiger Auswertung tatsächlicher Leistungen bei einigen ungewöhnliche Konzeption des Werks, fruchtbar die meisten.⁴

An Idealen ausgerichtet stehen ein sensibles Gespür für Selbstvervollkommnung und Weiterentwicklung im Vordergrund der Aktivitäten, wobei diese leicht durch unkritische und ziellose Einstellungen und Fluchttendenzen behindert werden können. Nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren kann zu einer ernsthaften Herausforderung werden. Für seine Vision des Idealen und umfassenderen Zieles eintretend, scheuen sich Persönlichkeiten mit Jupiter in den Fischen nicht, Wagnisse auf sich zu nehmen, auch dann nicht, wenn sie auf harte Kritik stoßen. Eine große, expansive und beeindruckende Energie, Vorstellungskraft und innovative Eigenschaften stehen ihnen zur Verfügung. Selbstvertrauen und Zuversicht entwickeln sich im Verlauf auf dieser Basis, insbesondere dann, wenn sie sich mit einem spirituellen, sozialen oder künstlerischen Ziel verbinden, drei Zielen, denen Tolkiens Werk in besonderem Maße verpflichtet ist. Die astrologische Theorie besagt, dass Menschen mit dieser Jupiter-Stellung ein besonderes Vorstellungsvermögen, ein intuitives Wissen um das Leben, oder eine umfassende Vision besitzen.

Tolkiens Auseinandersetzung mit Mythologie und vergangenen Kulturen hielten für ihn ein besonderes Versprechen für die Zukunft bereit. Seine Jupiter-Stellung zeichnet sich nicht nur durch seine Hingabe an eine Sinnstiftung durch verpflichtende Werte aus, es gelingt ihm nicht nur, sie künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, er schafft es auch, die Themen aufzugreifen, die seine Mitmenschen bewegt. Da gesellschaftliche Interessen und Aktivitäten mit Jupiter im siebten Feld korrespondieren, benötigt der Horoskopeigner Freiheit, die vielfältigen Facetten des Lebens auszuschöpfen, sein Geist sehnt sich nach Befreiung von den Einschränkungen durch die Materie, benötigt diese aber auch, um eine konkrete Ausdrucksform zu finden. Tolkien hat von dieser ambivalenten Spannung zwischen Freiheit und Nähe gezehrt, sie war sein Lebensthema und er hat sie in *Blatt von Tüftler* als die polare Beziehung zwischen einem ungleichen Paar, dem Maler Tüftler und seinem Nachbarn Paris, geschildert. Aber erst nach dem Tode, in einer Art Jenseits, gelingt es Tüftler (Tolkien) diese Spannung zu versöhnen, wenn sich Tüftler für den einst lästigen Nachbarn einsetzt, ihm zur Transzendenz verhilft und so einen neuen Blick auf seine künstlerische Arbeit gewinnt. In der Erzählung heißt:

Es ist Tüftlers Bild, oder das meiste davon: ein wenig ist es jetzt auch Paris' Garten.⁵

Im siebten Feld richten sich diese Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften auf die Beziehungen zu anderen Menschen. Entsprechend dem herrschenden Zeichen Waage

⁴ Ring, *Menschenkunde*, Bd. 3: *Kombinationslehre*, 226.

⁵ J.R.R. Tolkien, *Blatt von Tüftler*, in: *Fabelhafte Geschichten*, Stuttgart, 1975:156-157 (das englische Original erschien 1964 unter dem Titel *Leaf by Niggle*).

formiert sich solches Interesse am Mitmenschen vorwiegend über intellektuelle und philosophische Aktivitäten, ist aber ohne weiteres auch in der künstlerischen Aktivität denkbar. Jupiters Tönung durch das siebte Feld verleiht ihm ein Gespür für gesellschaftliche Trends und dafür, was anderen gefällt. Tolkiens ungewöhnlich große und anhaltende Popularität ist mit dieser Jupiter-Position nicht schwer nachvollziehbar.

Das starke Bedürfnis nach intellektueller Aktivität verbindet sich nur einerseits mit der Begeisterung, für Ideale aktiv einzutreten, andererseits öffnet es sich über die Mond-Fähigkeiten für Traum und Vision. Für Thomas Ring repräsentiert der Mond das *Traumhafte*:

Phantasie, als psychischer Ur-Sachverhalt, steht enger auf das eigene Selbst bezogen in Zusammenhang mit dem Gemüt. Nicht unbeteiligt gibt jene uns ein Schauspiel, sondern fühlend spielen wir an ihren Bildern unser inneres Drama durch. Die Grundfunktion des Fühlens wird je nach gegebenen Stoffen bzw. »Anlässen« zu bestimmten Gefühlen, umgekehrt, wenn Fühlen an bestimmte Inhalte des Gemüts rührt, kleiden diese sich bildhaft ein, angelehnt an das empirisch Nächstliegende oder mit der Freiheit des dichterischen Symbols. (..) Mit Mond in hervorgehobener Stellung kann Gemüt, schöpferische Phantasie und Einfühlung zur beherrschenden Note werden.⁶

Tolkiens Fische-Mond erweitert und ergänzt die durch Jupiter geförderten Persönlichkeitsmerkmale. In den Fischen partizipiert der so gestellte Mond an grenzüberschreitender Fantasie und unerschöpflicher Einbildungskraft neptunischer Provenienz, überlässt sich sensibel dem

universellen Lebensstrom, umgebungsabhängig und beeinflussbar, dennoch ungebunden und festem Zugriff sich entwindend.⁷

Auf welche Weise Tolkien seine Mond-Fähigkeiten literarisch nutzte, belegt ein kurzer Artikel, der die Präsenz des altnordischen Óðinn in Tolkiens Erzählungen nachweist.⁸

Majorie Burns zeigt anschaulich, dass die Komplexität der Protagonisten Manwë, Melkor-Morgoth, Gandalf, Sauron und Saruman durch mehrdimensional verflochtene óðinnische Persönlichkeitsmerkmale charakterisiert sind, Teilpersönlichkeiten Óðinns, inkarniert in antagonistischen Handlungsträgern. Angesichts dieses Sachverhalts wird deutlich, dass Tolkien seine Personae dramatis kaum bewusst und planvoll entwickelt haben kann, sondern dass sich deren Persönlichkeit wie von selber schreibend entwickelte, unbewusst genährt aus dem reichen Reservoir mythologischer, historischer und linguistischer Kenntnisse, die sich Tolkien seit seiner Kindheit angeeignet hat. Dieser imaginative Aspekt seiner Textproduktion scheidet Tolkien den Dichter vom Schriftsteller und

⁶ Ring, *Menschenkunde*, Bd. 1: *Kräfte und Kräftebeziehungen*, 120-121 und 124. Die Stellung des Mondes im Horoskop kann die Beziehung des Eigners zu seiner Mutter symbolisieren. Das *innere Drama*, auf das Thomas Ring hier hinweist, das Tolkien *an inneren Bildern fühlend durchspielte*, schildert Humphrey Carpenter in seiner Tolkien-Biographie (*J.R.R. Tolkien. Eine Biographie*, Stuttgart, 1979; insbesondere 35ff., 43 und 44ff.).

⁷ Ring, *Astrologische*, Bd. 3, *Kombinationslehre*, Freiburg i.Br., 1994:176-177.

⁸ Majorie Burns, *Gandalf and Odin*, in: Verlyn Flieger und Carl F. Hostetter, *Tolkien's Legendarium. Essays on The History of Middle-Earth*, London, 2000:219-231 [Gandalf].

Wissenschaftler. Richtend und sich selbst disziplinierend wirkt dabei der saturnische Einfluss (Saturn 0° Waage) auf Sonne (12° Steinbock) und Merkur (Saturn 0° Steinbock; Saturn Quadrat Merkur) in Tolkiens Horoskop auflösenden Tendenzen entgegen, sodass seine Personen ein deutlich personales Profil und glaubwürdige Identität gewinnen. Der saturnische Einfluss errichtet aber gleichzeitig Spannungen und Widerstände gegenüber dem produktiven Streben nach der Hingabe an das Letztmögliche, sorgt dabei für ein Maßhalten im Maßlosen. In seiner autobiographischen Erzählung *Leaf by Niggle* beschreibt Tolkien selbstkritisch sein Verzetteln in sich bietende Gelegenheiten.⁹ Als *Das Sinngebende* charakterisiert Thomas Ring das Prinzip Jupiter, und denkt dabei an die Pflege von Werten, den planenden Weitblick, aber ebenso an Überschuss, die Extensität des Aufschwungs, an die gläubige Begeisterung, die Tolkiens Fische-Mond in sensible Imaginationen umsetzt, und die der Autor selbst mit Fantasie (Mond) sowie Wertgerichtetheit, Optimalstreben und sinnhafter Rückbindung (Jupiter) in seinem Werk verbindet.¹⁰ Die Struktur und Beharrlichkeit, mit der Tolkien lebenslang seinem visionären Ziel verpflichtet blieb, konfiguriert die Spannung zwischen Fische- und Steinbockkonstellation (Sonne und Merkur im fünften Feld Steinbock), wobei das fünfte Haus nicht allein personale Selbstdarstellung auf größerer Bühne, sondern auch künstlerische Kreativität und Produktion symbolisiert. Die Wirkung von Tolkiens Werk liegt in der Ambivalenz, die aus stringent konzipierten, auf die Zukunft ausgerichteten Idealen sowie deren ständige Bedrohung durch als irrational gefürchtete Kräfte lebt. Gerade in dieser Spannung liegt Tolkiens Schnittstelle mit der modernen Welt, deren postreligiösem Hunger nach Mythen:

Als neptunisch gelten im kollektiven Maßstab die Illusionen einer Zeit, die hypothetischen Voraussetzungen, unter denen man sich im Gegebenen einrichtet und auf eine utopische Zukunft hin lebt. (...) Urtümliches und Zukunftsträchtiges reichen sich dabei die Hand, beides gleich nebelhaft, was auf die Unterscheidungskraft naiver Geister verwirrend einwirkt. Unter Umständen schöpferische Imagination. (...) Es handelt sich normalerweise um subtile Ausgleiche des Alltäglichen in der Zuwendung zum Geheimnisvollen, Berauschemdem am Rande des Möglichen und Erträglichen.¹¹

Unbeirrbar entfaltete Tolkien seine Vision (Jupiter) einer fiktionalen Mythologie (Mond) für England als Lebenswerk: von *The Book of Lost Tales* über *The Lord of the Rings* bis hin zum postumen *The Silmarillion*. Mit Hilfe vermittelnder Alter ego-Gestalten, wie Eriol und Ælfwine in den *Lost Tales*, träumt er sich in die alltäglicher Erfahrung unzugängliche Welten von Mitteleerde, um die verschollenen Geschichten zu dokumentieren und für die Nachwelt zu bewahren: eine Aufgabe für den Dichter und Schriftsteller (Jupiter und Mond), aber auch für den dokumentierenden und analysierenden Wissenschaftler (Saturn).

⁹ Tolkien, *Tüftler* 127-160. Der Name des Protagonisten dieser Erzählung im englischen Original, Niggle, setzt diese Eigenschaft Tolkiens allegorisch ins Bild: *to niggle*, planlos handeln, Zeit auf belanglose Details verschwenden.

¹⁰ Ring, *Menschenkunde*, Bd. 1: *Kräfte und Kräftebeziehungen*, 81 und 182ff.

¹¹ Ring, *Menschenkunde*, Bd. 3: *Kombinationslehre*, 238.